

Andacht – 1. Sonntag nach Weihnachten



Die Tür zu Jesus Christus steht offen – sperrangelweit

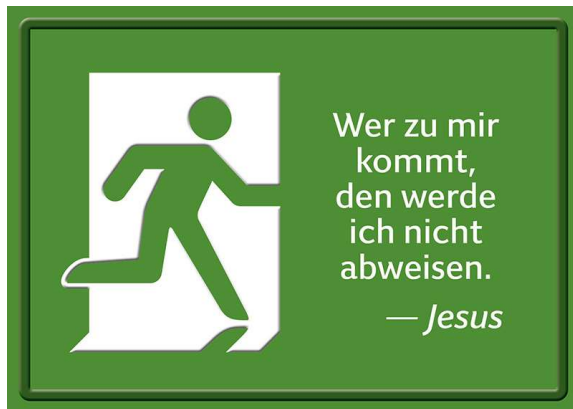
Gebet

Herr unser Gott, du hast uns deinen Sohn Jesus Christus geschenkt. Er ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Zu dir kommen wir zu Beginn des neuen Jahres. Was wird es bringen? Was werden wir ihm bringen? Segne unser Tun und Lassen. Leite uns auch in diesem Jahr. Sei bei uns und stärke unser Vertrauen auf dich. Gelobt seist du, unser Gott. Großes hast du getan, Gott des Himmels und der Erde. Amen.

Stille

Jahreslosung 2022: *Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.* (Johannes 6, 37)

Besinnung



Liebe Gemeinde,

wir stehen am Beginn eines neuen Jahres. Was wird es uns bringen – sowohl weltweit als auch persönlich?

Herzliche Einladung steht in großen Buchstaben über dem Jahr 2022.

Herzliche Einladung, zu Jesus Christus zu kommen und sich auf die Jahreslosung zu verlassen, die Jahreslosung: ein Leitvers aus der Bibel, in diesem Jahr aus dem Evangelium nach Johannes im 6. Kapitel: „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Seine Tür steht offen – für uns! Für alle, die sich einladen lassen.

Geschlossene Türen haben wir in den letzten zwei Jahren zur Genüge kennen gelernt, auch geschlossene Kirchentüren. Das öffentliche Leben wurde wegen der Corona-Pandemie weitestgehend heruntergefahren, Kontakte selbst in der Familie streng begrenzt. „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“, sagt uns Jesus Christus zu. Wir brauchen keine Bescheinigung. Wir müssen keine Bedingungen erfüllen, nur der Einladung Jesu Folge leisten. Bei ihm brauchen wir keine Sorge zu haben, gegen geschlossene Türen zu rennen oder mit unseren Anliegen kein Gehör zu finden oder abgewiesen zu werden

Wohl jeder von uns kennt die Erfahrung, aus welchen Gründen auch immer, vor einer verschlossenen Tür zu stehen oder gar abgewiesen zu werden. Enttäuschung, vielleicht sogar Ärger steigen in uns auf.

„Was soll ich für dich tun?“, hat Jesus immer wieder Hilfesuchende oder Kranke gefragt. Was brauchen Sie/was brauchst Du von ihm?

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Jesus Christus sagt diesen Satz, nachdem er fünftausend Menschen mit fünf Broten und zwei Fischen satt gemacht hat. Das Wunderbare besteht darin, dass in der Begegnung mit Jesus etwas geschieht, dass alle satt werden. Jesus weist niemanden ab, der zu ihm kommt. Er stillt vielmehr ihre elementarsten und tiefsten Bedürfnisse. Einige Verse zuvor sagt Jesus von sich selbst: „Ich bin das Brot des Lebens.“

Gleichgültig, in welcher Lebenssituation ich mich befinde, Jesus Christus ist immer für mich da, er ist größer.

Wer seiner Einladung folgt, kann nicht anders, als diese an andere weiterzugeben. Aber nicht nur das, sondern auch von Jesus zu lernen und es ihm gleichzutun, nämlich

die Not der anderen zu sehen und aktiv zu werden. Er verleiht uns die Kraft, das uns Mögliche zu tun.

Gott wurde Mensch, er hat uns Jesus Christus an Weihnachten geschenkt, und Jesus schenkt uns auch etwas: an Karfreitag schenkt er uns durch seinen Kreuzestod Erlösung und an Ostern schenkt er uns durch seine Auferstehung ewiges Leben.

Was wird das neue Jahr bringen? Was werden wir dem neuen Jahr bringen? Manches zeichnet sich ab, vieles aber bleibt uns vorläufig verborgen, für uns selbst und für unsere Welt. Nur einen Teil können wir überblicken. Was uns wirklich erwartet wissen wir nicht.

Aber das gilt: *Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.* Jesu Tür steht für uns offen, jederzeit und überall. Erforderlich ist es jedoch, sich zu bewegen, sich hinzuwenden zu Jesus, mehr nicht. Wie soll das denn gehen, so wurde ich einmal gefragt. Ganz einfach – mit einem Gebet: Jesus, ich komme zu dir, hier bin ich. Amen.

Lied: Herr, ich komme zu dir (NL 51)

51 Herr, ich komme zu dir

Herr, ich kom-me zu dir, und ich steh vor dir,
Herr, ich kom-me zu dir, und ich schüt-te mein
so wie ich bin. Al - les, was mich be -
Herz bei dir aus. Was mich hin-dert, ganz
wegt, le - ge ich vor dich hin.
bei dir zu sein, räu - me aus!

Mei - ne Sor - gen sind dir nicht ver - bor - gen,
du wirst sor - gen für mich.

Voll Ver - trau - en will ich auf dich schau - en.
Herr, ich bau - e auf dich! Gib mir ein
neu - es, un - ge - teil - tes Herz. Le - ge ein
neu - es Lied in mei - nen Mund. Fül - le mich
neu mit dei - nem Geist, denn du be -
wirkest dein Lob in mir.

Text und Melodie: Albert Frey © SCM Hänssler, Holzgerlingen, für Immanuel-Music, Ravensburg

Vater Unser

So segne uns alle der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und gesundes Jahr 2022.

Ihre Prädikantin Cornelia Niedt

Die Besinnung digital und gesprochen von Prädikantin Cornelia Niedt finden Sie auf unserer **Internetseite** www.ev-kirche-ilvesheim.de und auf unserem **YouTube-Kanal** „Evangelische Kirchengemeinde Ilvesheim“.